



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

2. Wie und auff was Weiß man die Sünd / welche man den Monat durch
begangen / berewen und abbüssen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Nacht; sondern daß er dich alle Nacht des ganzen Monats verwahret. Im Gebett bedanke dich gegen ihm / nit allein daß du am selbigen Tag / sondern daß du alle Tag den ganzen Monat lang mit ihm in deinem Gebett hast reden und umgehen können. Was die Mess belange / dancke ihm / daß du nicht allein am selben Tag Mess gehöret oder gelesen; sondern alle Tag / oder gar offte / den ganzen Monat durch. Item dancke ihm nit allein für die Speiß und Tranc / welche du am selben Tag genossen; sondern so du den ganzen Monat durch gehabt. Dergleichen thue in anderen deinen Wercken. Durch diese Lehr wirstu viel Undanckbarkeit / so du den Monat lang begangen / gut machen. 5. Endlich sprich oft das Gebett der Christlichen Kirchen: Omnipotens sempiternus Deus, cuius misericordix non est numerus, & bonitatis infinitus, &c.

Der 2. Punct oder 5.

Wie/und auff was Weis man die Sünd/ so man den Monat durch begangen / bereuen und abbüßsen sollest / darin der andere Theil dieser Erneuerung bestebet.

In diesem Punct seynd zwey Ding be-
triffen. 1. Die Bekantnus der begangenen Sünden. 2. Die Bererung und das Abwehen von denselbigen / damit man Verzeihung erlange.

Was das erste antrifft / wan du dich vor das Angesicht / oder in die Gegenwart Gottes Christi Jesu seines Sohns / seiner heiligen Mutter Maria / deines heiligen Engels / deines heiligen Patron oder Schützheligen / gestelt / und ihm seine gebührende Ehr ange-

than und angebetet / wie ich auch in vorigen Puncten gesagt / endlich seine Gnad begehret deine Sünd wohl zu erkennen / zu bereuen und zu hassen; alsdan fange an deinen Sünden / so du den verlauffenen Monat begangen / nachzudencken. Nimb eine Woche nach der andern; erinnere dich der Verther / an welchen du gewesen; der Personen / welche du besuchet / und mit welchen du umgangen; was du für Handthierung und Geschäften gehabt; was du für Pempter gehabt; oder zu was Sachen du bist gebraucht worden? Dan also werden dir die fürnehmste Sünden leichtlich einfallen. Hierzu wird dir gar behüßlich seyn / wan du alle Tag auff den Abend dein Gewissen wohl wirst erforschet haben: Item alle Sonntag / welcher der erste Tag in der Wochen / wie im zweyten und dritten Theil gesagt worden / da ich von der Erforschung des Gewissens gehandelt am 12. Cap Art. 1. s. 2. Item im 3. Theil cap. 8. Art. 2. s. 1. da von der Beicht geredt; insonderheit aber nim die drey oder vier böse Neigungen deines Gemüths / welche dir mehr als andere zu thun machen / für die Hand Item das Laster / welches du vergangene Monat bestritten; und die Tugend / welche du dich beflissen zu erlangen. Erforsche sie mit Fleiß / und sehe / ob du fort oder zurück gangen sehest. Zu dem so laß dich nicht begnügen / daß du deine Mängel sehest und erkennest; sondern suche auch die Ursach und Quelle derselben / sie zu verstopffen.

Was das andere belangt / wan du deinen elendigen / unvollkommenen / mangelhaften und erbärmlichen Stand erkennet; alsdan / damit du desto leichtlichere Verzeihung erlangen / und der Göttlichen Gerechtigkeit gnug thun mögest / halte die Lehrstück / oder Anleitungen / so ich im dritten Theil / Cap. 8. Von der Beicht / New und

utren

I.
II

Leyd/ und Fürnehmen sich zu besseren/ der
Lange nach gegeben habe.

Die erste Anleitung: Nimm und erwege
eins oder das andere auß den Bedencken/
welche ich am selben Orth gegeben/ dich also
zur Reu und Leyd zubringen.

Die andere Anleitung/wan du durch ob-
gemeltes Bedencken alles erkant/ was dich
zur Reu/zum Grausen/und Haß der Sün-
den antreiben kan / alsdan halte dich wie
ein wahrer büßender Sünder. Erwecke in
dir erstlich / eine große Verwunderung:
1. Über die große Güte Gottes / daß er
mit so großer Gedult auff deine Buß ge-
wartet; daß er under dessen / den ganzen
Monat durch/ so viel andere geringere Sün-
der weder du / hat lassen sterben / und zur
Höllten fahren / wan sie in Todtsünden;
zum Gegewer aber / wan sie in läßlichen
Sünden gestorben. Wo mit hastu ver-
dient daß er deiner ver schönnet? dich gedül-
det / und zur Buß erwartet? ist diß nicht
eine wunder seltsame Güte Gottes? welcher/
unangesehen daß er deine Sünd wohl er-
kennete / dennoch nicht abließ dir guts zu
thun / dir beizustehen / als wan du sein al-
lergetreuester Diener wärest / und über das
noch allen seinen Creaturen befohlen dir auff
das fleißigste zu dienen. O der großen Güte!
O der wunder seltsamen Gedult! 2. Über dich
selbsten / daß du in einem so erbärmlichen
und gefährlichem Stand hast leben und frö-
lich seyn können / und so sicher handeln und
wandeln/ als wan du in einem guten Stand
wärest. 3. Über alle andere Creaturen/ daß
sie wegen ihres grossen Eyffers und Zew
gegen Gott / sich nicht mit einander gegen
dich auffgelehnet / und die Unehr / welche du
deinem und ihrem Schöpffer angethan / nit
gerechnet.

Zum 2. Erwecke in deinem Willen einen

Haß und Grimmen wider dich selbst/ den
rechts wegen solstu dich mehr haßen als
deine Feind; diereil du selbst ein Feind
deiner Sünden bist. Deswegen hast du
deinen eigenen Willen / welcher in die
und Laster einverwilliget; deine Sünden
welche ihn durch ihre Begierlichkeit an-
trieben; deine fünf Sinn/ welche den
ren die Thür eröffinet / und durch welche
Versuchungen eingangen dein eigen Feind
welches wegen seiner Zarre / und wunden
nen gleichsam ein weiches Geliges
Du sollst / sag ich / auff dich selbst ein
heylsamen Haß tragen / welches un-
land im Evangelio so oft zu thun be-
halte dich selbst wie einen Feind / und
te auß / oder tödte in dir geistlicher We-
les was Gott zu wider.

Zum 3. Erwecke in dir ein Herze
und Reu / daß du gesundiget / und ge-
sche / wan es seyn könnte / daß du
erzörnet hättest Halt die für selig welches
mahl gesundiget / und wünsch daß du
dienen / und ihre Fuß küssen mögest.

Zum 4. Einen starcken steiffen
wissen Fürsah / mit der Götlichen
das künftige nicht mehr zu sundigen.
und mit was Worten diß geschähen
hastu im dritten Theil/cap. 8. art. 2. p.
sect. 3 zu sehen.

Zum 5. Nimm dir ernstlich und
für der Götlichen Gerechtigkeit / welche
dir übel zu frieden durch alle ley
sie seyen so schaypf und empfindlich
wollen/ oder durch die Luftwerk / welche
dein Beichtvater / oder auch du selbst
aufferlegen kanst / gnug zu thun / und
peinliche und schmerzliche Werck / die
sen / welche du im sundigen empfunden
zubüssen.

Die dritte Anleitung / so bald du

dich selbst zu obgemelten Stücken erwecker und ein wahres/reviges/und büßendes Herz hast / und also deinen ganzen innerlichen Stand erneuert; alsdan begehre von Gott mit grosser Demuth und Ehrerbietigkeit Verzeihung: Beichte vor ihm die fürnehmste Sünd/welche du den Monat durch begangen/ sie seyen innerlich oder eufferlich/ und schäme dich in dein Herz / daß du ihm so liederlich bißher gedienet. 1. Presse/treibe gleichsam den gütigen Gott / und halte ihm alles für/da durch du sein Herz zu erweichen und zur Barmherzigkeit zu bringen vermennest als da seynd seine Güte / seine Liebe/seine Allmacht und der gleichen mehr. Halte ihm vor die Verdiensten seines Sohns/welche er dir gegeben hat; halte ihm vor die Wohlthaten die er dir erwiesen/ und noch erweisen will; halte ihm vor den Preys/und das Lob/welches man ihm im Himmel und auff Erden geben wird/ wan er dir verziehen/ und dir Barmherzigkeit erweist. 2. Wende dich zu Christo unserm Heyland/in der Gestalt/so das Geheimnus von welchem du am selben Tag betrachtest/mit sich bringt: halte ernstlich und steif bey ihm an umb Verzeihung / und stelle ihm vor Augen / (ihn zur Barmherzigkeit zu erweichen.) Was von der Reicht *art. 2. sect. 2* im dritten Punct geredt worden / welcher die Geheimnus seines Lebens/die Schmerzen seines Leydens/ den Eyffer dich zu erlösen in sich begreifen thut Nach diesem wende dich zu der H. Mutter Maria/ zu deinem H. Engel / und Patronen/begehre ihre Fürbitt/damit sie dir Verzeihung deiner Sünden erlangen. 4. Berewe abermahl deine Sünd / und laß dir von Herzen leyd seyn/daß du Gott erzörnet/ daß du ver gangenen Monat so übel und unwürdiger Weiß zugebrocht / erneuere dein Sünnehmen mit mehr zu sündigen / und der Göttliche Gerechtigkeit durch allerley Buß-

werck gnug zu thun. 5. Wosern du vergangene Monat etwan in eine besondere schwere Sünd gefallen wärest/ alsdan sollstu dieselbe vor andern berewen / und deine Meynung darauff richten.

Die vierte Anleitung ist/wan du nun deines Theils gethan/ was ich im vorigen vorgetragen / die Verzeihung deiner Sünd zu erlangen alsdan gedencket/oder laß dir seyn/ als wan dir Gott und Christus zuredten. 1. Höre erstlich/wie sie dir deine Undankbarkeit vortverffen/deine Untrew/in dem du wider angefangen zu sündigen/ungeachtet/daß du im Anfang des Monats ein so ernstliches fürnehmen gemacht / dich vor denselben zu hüten / und daß sie dir so sorglich in allen Dingen beygestanden. 2. Mercke mit grosser Demuth auff / was sie dir für Mittel und Anleitungen geben in das künfftig besser zu leben/wie sie dir endlich so freundlich zu reden/ und zur Liebe anreizen. 3. Laß dir seyn/als wan dir Christus eine Buß nach seinem Gefallen aufgelegt / und dich endlich von deinen Sünden lossprechen thäte / und zu dir sagte/was er zur Magdalena sagte: **Deine Sünd seynd dir vergeben/ gehe hin im Frieden.** 4. Darauß bedancke dich ganz demuthig wegen der erlangten Verzeihung deiner Sünden Ergib dich ganz und gar an ihn/und begehre daß er dir hierzu seinen Segen mittheile. Weiters so bedancke dich gegen den gegenwärtigen/der S. Mutter/den heiligen Englen und Patronen. Verichte in ihrer Gegenwart die aufgelegte Buß/gänglich oder zum Theil/und sehe immerdar auff die Verdiensten Jesu Christi. Endlich nach erwiesener Ehrerbietigkeit gehe von dannen/und verwahre mit Fleiß deinen geschöpften Eyffer.

Die 5. Anleitung/ verzichte in bedencken obgemelter Anleitung / und vorgetragener Sach folgende Stuck. 1. Beichte/wan es
bbb 3 dein

ist Aren

I
II

dein geistlicher Vatter für gut erkennet / einem Priester die Sünd/ welche du den vergangenen Monat begangen/ oder zum wenigsten die größte Sünd. In dieser Beicht wirstu keine Beschwärmus empfinden/ die weil du sie schon innerlich Christo gebeichtet: Zu dem so wirstu auch mit mehr/ als zu einer ander Beicht Zeit zubringen. 2. Opffere Gott alle Opffer der heiligen Mess/ welche am selben Tag durch die ganze weite Welt geschehen; dan sie under anderen ein wahres Verfohn-opffer ist. Bistu Priester/ so verrichte dein Opffer der Mess zu diesem End; bistu nicht Priester/ so empfang das heilige Sacrament nach guteiffen deines geistlichen Vatters. 3. Buss die Sünd am selbigen Tag ab mit Betten/ Fasten/ Almussen geben. Mit Betten/sprechend/ (wan du Zeit und Wehl hast) die sieben Busspsalmen für die sieben Todtsünd; mit Fasten/ in verrichten eines oder des anderen leiblichen Busswercks. Mit leiblichen oder geistlichen Almussen; dan der jenige erlanget Barmherzigkeit / welcher an anderen die Barmherzigkeit erweist. 4. Laß dir oft den Tag durch deine Sünden leydt seyn / sprich oft mit dem offenen Sünder: Herr sey mir Sünder gnädig: dir O Gott hab ich allein gesündigt / und übel vor dir gethan. 5. Endlich so beschliesse alle deine Werck so du an diesem Tag thust / mit dem Begehren der Verzeyhung der Mängel/ so du in denselben/ ja den ganzen Monat durch begangen/ wie ich im vorigen Puncten auch gesagt.



Der 3. Punct oder 5.

Wie/ und auff was Wehl die Sünd/ zu Sürnehmen/ so im Anfang eines jeden wedern Monats geschicht/ in das Werck zu richten/ in welchem der dritte Theil dieser Erneuerung bestet.

WAn du dich erstlich vor das Angeficht Gottes/ Christi deines Heylands/ der S. Mutter Maria/ deines heiligen Engels/ und anderer Schutzheiligen dargestellst/ und ihnen ihre gebührende Ehr angedenckst/ und deinen Gott angebettest/ wie in vorigen zweyen Puncten gesagt: Item demnach von ihm begehret zu wissen / was du diesen Monat thun sollst / und durch was Mittel dasselbige in das Werck zu richten; also fing an ernstlich auff Mittel und Wehl zu gedencken/ die Sünd/ in welche du vergangenen Monat gefallen/ nit wider zu gehen; hastu aber vorhin anderstwo dergleichen Mittel gelesen/ alsdan erinner dich derselben/ und thue sie durch Überlesung oder erfrißchen. 2. Erneure deinen Esper und Begierd / welchen du in deinen geistlichen Übungen / und in deinem Thun und Lassen hast; und sey nicht mit dem zu frieden/ daß du dieselbe verrichtest / sondern bestreibe dich dieselbe wohl zu verrichten. Von diesen Übungen ist anderstwo gesagt / überles sie mit einander/ oder aber zum Theil. 3. Bekämpfe wohl / was du im selbigen Monat ein Laster bestreiten und aufreuten wirst/ und was du willens für eine Tugend zu erlangen. Und begehre von Gott/ daß er dir seinen Segen darzu geben wolle. 4. Schreibe und verzeichne deine gute Thaten auf ein Papier / zum Zeichen daß du einen rechten Ernst hast/ damit du sie zu Zeiten überlesest.